



Hat Ihr Tier Probleme (oder haben Sie Probleme mit Ihrem Tier)?

Dem Tier steht meist keine Möglichkeit zur Verfügung, uns Menschen klar zu "sagen" was es braucht, was es stört oder stresst. Aus diesem Grund zeigt es Probleme oder Unwohlsein oft durch körperliche Symptome oder Verhaltensauffälligkeiten.

Sehr viele Probleme der Tiere haben ihre Ursache in emotionalem Stress. Dabei kann dasselbe Symptom - selbst bei Tieren der gleichen Art - völlig verschiedene Ursachen haben. Andererseits kann ein bestimmtes Ereignis das eine Tier völlig aus der Bahn werfen, während ein anderes Tier sich vom selben Ereignis gar nicht aus der Ruhe bringen lässt.

Wenn bei den Problemen Ihres Tieres trotz all Ihrer Bemühungen kaum oder keine Verbesserungen eintreten, kann häufig durch Tierkinesiologie, Bachblüten oder Schüssler-Salze mehr Klarheit, eine Auflösung der Probleme oder eine deutliche Verbesserung erreicht werden.

Mögliche Anwendungsbereiche können beispielsweise Ängste, Aggressionen, Nervosität, Stress, Trauer, Verhaltensauffälligkeiten und jegliche Art von "seelischem Ungleichgewicht" sein. Aber auch Lebensveränderungen (Reisen, Umzug, Besitzerwechsel) und Operationen können mit Kinesiologie, Bachblüten und Schüssler-Salzen vor- oder nachbereitet werden. Ein weiteres sinnvolles Einsatzgebiet ist die Unterstützung tierärztlicher oder anderer Therapien.

Was ist Tierkinesiologie?

Die Tierkinesiologie ist eine ganzheitliche Methode, bei der mit Hilfe des Muskeltests die oft unbewussten Ursachen für körperliches, geistiges und seelisches Ungleichgewicht des Tieres erkannt und ausgeglichen werden können (=Balance).

Zudem kann der Muskeltest auch Antworten auf konkrete Fragen liefern, z.B. welches Futtermittel für das Tier am besten ist, ob und was sich im Umfeld des Tieres ändern sollte, ob und welche medizinische, alternativmedizinische oder andere Behandlung hilfreich sein könnte und was die Ursache für das individuelle Problem des Tieres ist.

Was ist Ziel einer tier-kinesiologischen Balance?

Mit Hilfe der Tierkinesiologie hat der Tierhalter die Möglichkeit zu erfahren, was die Ursachen für die Probleme seines Tieres sind und was notwendig ist, damit es dem Tier wieder besser gehen kann.

Was gebraucht wird, können ganz "handfeste" Lösungen sein, wie z.B. eine Veränderung des Futters, des Schlaf-/Stellplatzes, der tierärztlichen Therapie usw. Häufig sind aber auch emotionaler Stress und energetische Blockaden des Tieres die Ursache des Problems.

Zudem unterschätzen wir oft, wie eng die Wechselbeziehung zwischen dem Mensch und seinem Tier ist: viele Tiere sind auch die "Spiegel" ihrer Besitzer und "zeigen" durch Unwohlsein, dass der Besitzer gerade Kummer, Sorgen oder Stress hat. In diesem Fall kann die kinesiologische Balance auch dem Tierhalter helfen, seinen Stress abzubauen und wieder "in die Balance" zu kommen. Dann ist es auch dem Tier möglich, sich wieder wohler zu fühlen.



Wie und wo wird mit dem Tier gearbeitet?

Da bei den meisten Tieren der Muskeltest nicht direkt durchgeführt werden kann, wird in der Tierkinesiologie meist eine zusätzliche Person (sog. Surrogat-Person) benötigt, die wie ein elektrischer Leiter die Informationen zwischen dem Tier und dem "Tester" weitergibt. Häufig stellt sich der Besitzer des Tieres als Surrogat-Person zur Verfügung. Aber auch eine andere bereitwillige Person kann diese Funktion übernehmen. Die Surrogat-Methode hat den Vorteil, dass so mit fast allen Tieren gearbeitet werden kann.

Um dem Tier nicht zusätzlichen Stress zu bereiten, erfolgt die Balance in der Regel in der vertrauten Umgebung des Tieres.

Es ist aber auch möglich, die Arbeit ohne Anwesenheit des Tieres z.B. mit Hilfe einer Haar- oder Federprobe des Tieres durchzuführen. Der Tierbesitzer entscheidet, welche Variante er für sich für sich und sein Tier wählt.

Was bedeutet Muskeltest?

Ein zentrales Hilfsmittel, welches in den verschiedenen Kinesiologie-Richtungen und -Anwendungen genutzt wird, ist der sogenannte Muskeltest.

In der Regel bedeutet ein schwacher Muskel "Stress", ein starker Muskel bedeutet "kein Stress". Bei ja/nein-Fragen ist ein starker Muskel ein "ja", ein schwacher ein "nein". Diese "Antworten" des Muskels dienen dazu, aktuelle und vergangene Belastungen zu erkennen und geeignete Methoden zu finden, um diese abzubauen.

Mögliche Anwendungsgebiete für die Tierkinesiologie sind z. B. bei Hunden, Katzen, Kleintieren und Vögeln:

- Angst/Stress in bestimmten Situationen
- Angstbeißen, Verkriechen
- aggressives Verhalten
- starke Aggressionen gegenüber Artgenossen
- Unwohlsein ohne erkennbaren Grund
- seelisches Ungleichgewicht
- Sauberkeitsprobleme
- herausreißen von Fell / Federn
- ständiges Bellen, Schreien, Kreischen
- Dominanzprobleme
- sonstige Verhaltensauffälligkeiten
- Futterprobleme / Futterunverträglichkeit
- Probleme bei der Erziehung / Haltung des Tieres
- Stärkung der Selbstheilungskräfte
- Unterstützung von tierärztlichen oder anderen Behandlungsmethoden